

Oberhausen-Kolten, den 30. April 1930.
R. Abtlg. BWA Lochmann/12g.

~~1830~~
i i e d e r s c h r i f t

Über die Besprechung vom 27.3.30 zwischen

Dr. Demann - Krupp

" Lochmann - RB

in Essen bei der Firma Krupp.

Betr.: Dieselloil-Reinigungsversuche.

Herr Dr. Demann erklärte sich bereit, über die bei Krupp in langjähriger Laboratoriums-Arbeit gewonnenen Erfahrungen über Herstellung asphaltfreier Steinkohlens- und Braunkohlen-Öle Auskunft zu geben.

Die Versuche mit selektiven Lösungsmitteln und Druckdestillation haben bisher zu keinem greifbaren Ergebnis geführt. Wohl gelingt es, durch Druckdestillation mit und ohne Zusatz kleinerer Mengen synthetischer Öle die Asphalte im Destillat zu verringern, es gelingt aber nicht, die Asphalte völlig bzw. technisch genügend zu entfernen.

Das z.Zt. von Krupp erprobte Verfahren für Steinkohlen- und Braunkohlenöle ist folgendes:

- 1.) Vorfällung mit ca. 10-facher Menge (des Öles) eines ca. 70 - 120° siedenden, möglichst chlorfreien Benzins. Hierdurch werden die meisten Asphalte ausgefällt. Man läßt absetzen und zieht die klare Lösung ab.
- 2.) Entphenolung mit 10 - 15 facher Menge, nachzusuchen mit Wasser.
- 3.) Abtreiben des Lösungsmittels bei möglichst tiefer Temperatur.

100925

- 4.) Hauptfällung mit 8 - 10-facher Menge nicht siedendes Benzin (Pentan - Hexan), chlorfrei. Besser ist noch Lutun, da größere Fällungsvermögen, erfordert aber Kompressor.
- 5.) Filtration nach kurzem Stehen.
- 6.) Abtreiben des Lösungsmittels bei niedriger Temperatur, gegebenenfalls Vakuum.

Man erhält vollkommen asphaltfreie und mit asphalt. Öl mischbare und stabile Öle.

Asphalt-geringe Mengen zurückbleiben, wird empfohlen, vor die Hauptfällung (4) eine Wäsche mit etwas konzentrierter FeCl_3 -Lösung (20 - 35 % FeCl_3 in H_2O) zu schalten.

Bem. Herr Demann hält völlige Entfernung der Inerte für erforderlich.

gez. Loohmann

Ddr.: Hg.

Ree